

KOMMENTARE

SPENDEN

ZUKUNFT DES GRÜNTENS



STIMMEN GEGEN DIE TOURISMUS-OFFENSIVE AM GRÜNTEN:

"Vor allem die geplante Rollglider-Anlage durch einen artenreichen Tobelwald und die ungelentkten Menschenmassen am Berg bis zum Gipfel führen zu einer unzumutbaren Belastung für die Natur und Artenvielfalt im Landschaftsschutzgebiet Grünten und das angrenzende Natura 2000 Gebiet", so Carolin Köpping vom BUND Naturschutz Kempten-Oberallgäu.

Die geplante Beförderungskapazität von 1.100 (Sommer) bis 1.500 (Winter) Personen/Stunde belasten die sensible Bergwelt ganzjährig und steigern den klimaschädlichen Individualverkehr. **Lucia Böck von Fridays for Future-Kempten:** *"Es ist naiv zu glauben, dass man weiterhin die Berge als Rummelplatz verkaufen kann ohne dass wir, eure Kinder und Enkelkinder, die katastrophalen Folgen tragen müssen".*

"Aus Sicht des DAV ist die geplante Walderlebnisbahn eine Infrastruktur, die nicht in einer Bergregion gebaut werden sollte. Erlebnisinstalltionen dieser Art in den Bergen, bei denen die Landschaft zur Kulisse wird, lehnt der DAV ab.... Die Modernisierungen müssen zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen und dürfen nicht dazu führen, dass Bergerlebnisse künstlich inszeniert werden".

www.alpenverein.de/natur/gruerten-dav-kritisiert-ausbau_aid_33833.html

HELFFEN SIE, DEN GRÜNTEN VOR AUSBAU ZU SCHÜTZEN!

Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie uns bei Aktionen vor Ort mit Ihrem Einsatz.

Spenden Sie zweckgebunden für unsere Aktivitäten und ggfs. juristische Beratungen gegen den geplanten Sommerrummel am Berg.

Bitte überweisen Sie unter dem Stichwort **"Zukunft Grünten"** Ihre zweckgebundene Spende auf unser Konto bei der Sparkasse Allgäu:

IBAN: DE32 7335 0000 0000 0776 93
BIC: BYLADEM1ALG

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung, hierzu benötigen wir Ihre Adresse!

FRAGEN SIE UNS:

Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Kempten-Oberallgäu
kempten-oberallgaeu@bund-naturschutz.de
www.kempten.bund-naturschutz.de

WERDEN SIE AKTIV!

Nehmen Sie mit der Bürgerinitiative "Rettet den Grünten" Kontakt auf:

rettetdengruerten@gmail.com
www.rettet-den-gruerten.de



GEMEINSAM FÜR DEN GRÜNTEN - DEN "WÄCHTER DES ALLGÄUS"

Der Bund Naturschutz setzt sich vor Ort für die Bewahrung des Grünten als ein Wahrzeichen für einen traditionellen, nachhaltigen und naturverträglichen Tourismus ein.

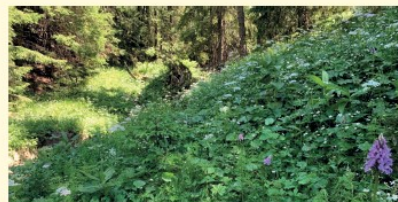
BEDROHUNG

Der Grünten ist ein traditioneller Wander- und Skiberg und als "Wächter der Allgäus" ein Wahrzeichen des südlichen Oberallgäus. In der Saison 2018/2019 hat sich nach Aufgabe des Skibetriebs eine intensive Nutzung durch Skitouren- und Schneeschuhgänger entwickelt. Die Gastronomie der Grüntenhütte konnte den Andrang teilweise kaum bewältigen.

Nun ist eine Doppelnutzung des Gebietes geplant, indem sowohl der klassische Winter-Skibetrieb mit neuen Gondel- und Lifanlagen wieder aufgenommen werden soll als auch eine intensive touristische Sommernutzung geplant ist. Die Beförderungskapazität pro Stunde ist für 1100 Personen (Sommer) und 1500 (Winter) vorgesehen. Die Grüntenhütte soll einem großen Bergrestaurant weichen und der Parkplatz an der Talstation wird etwa verdoppelt.

Im Hintergrund der Grüntengipfel, davor die Grüntenhütte - eine traditionelle Alphütte mit uriger Bewirtung soll zu einem Bergrestaurant als Endpunkt der Bergbahn und Ausgangspunkt des Rollgliders werden.

TOBELWILDNIS



AUSWIRKUNGEN

BUND Naturschutz, LBV, DAV, Fridays for Future, viele einheimische Bürger und auswärtige Gäste sehen die Ausbaupläne kritisch. Eine Bürgerinitiative "Rettet den Grünten" hat sich gegründet. Alle sehen besonders die Auswirkungen des intensiven Sommertourismus problematisch an:

Im Sommerbetrieb soll eine technische "Rollglider-Anlage" durch einen weitgehend unberührten Tobel (siehe Fotos) Gäste anlocken. Der "Rollglider" ist als Doppelschiene geplant, auf der man mit 10 km/h bzw. mit über 50 km/h den Berg herunter rast. Da bleibt keine Zeit, den Wald zu erleben! Jede Menge Stahlseile, Schienen und Stahlpfosten sind nötig, um den Rollglider zu befestigen. Wir finden: Mit "Walderlebnis" hat das nichts zu tun, die "Walderlebnisbahn" des Investors ist eine Mogelpackung. Anstatt nachhaltigem Naturerlebnis wird Eventtourismus zu Lasten der Natur verkauft!

Zunahme des Verkehrs und versiegelter Flächen durch geplanten Großparkplatz:

Eine Vergrößerung der Parkflächen um mehr als das Doppelte (derzeit 300, geplant 650) und der zusätzlich entstehende Verkehr wird die Straßen rund um Rettenberg-Kranzegg belasten.

Angesichts der Herausforderungen des Klimawandels müsste ein klares Konzept für den öffentlichen Nahverkehr erkennbar sein, damit ein erhöhtes Verkehrsaufkommen mit den Folgewirkungen von Straßenaus- und neubau vermieden werden kann.

Negative Auswirkung auf Schutzgebiete und die Biodiversität:

Der gesamte Grünten liegt im Landschaftsschutzgebiet und nahe der Grüntenhütte beginnt das europäische Schutzgebiet Natura 2000, hier lebt auch das streng geschützte Birkhuhn. Im Tobel sind Schwarzspecht und Sperlingskauz zu Hause. Die Beunruhigung von Wildtierarten wird zunehmen. Bergwald müsste gerodet werden.

